

sehr zutreffend schreibt die Berliner „Voi“: „Wir hoffen, daß die Meldung von diesem Kaiserworte keine Verleugnung zu erfahren braucht, wenn auch die Keuschung des Monarchen dem Wortlaut nach vielleicht nicht ganz richtig wiedergegeben ist, und wir würden es im Gegenteil mit aufrichtiger Genugtuung begrüßen, wenn sich der Kaiser tatsächlich in diesem Sinne geäußert und den widerwärtigen Seitens Etsch-Vorbringens einmal den vollen Ernst der Situation vor Augen geführt haben würde.“

Aus dem Fürstentum Neuch. Der verlorene Prinz Heinrich XLIII. Keuß j. L. war der zur Thronfolge berufene Sohn des Regenten bei Neuch, wenn sich der Kaiser tatsächlich in diesem Sinne geäußert und den widerwärtigen Seitens Etsch-Vorbringens einmal den vollen Ernst der Situation vor Augen geführt haben würde.“

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages erklärte am Dienstag die Wahl des Abg. Baull (konf.), gewählt in Hagenow-Groesemühlen für ungültig mit 8 gegen 4 Stimmen. Die Kommission nahm an, daß nach dem Ergebnis der Hauptwahl eine Stichwahl zwischen dem konservativen und freireinigen und nicht, wie gefehlt, zwischen dem konservativen und sozialdemokratischen Kandidaten hätte stattfinden müssen. — Die Kommission will am Mittwoch noch eine Sitzung abhalten und dann am Freitag nachmittags die Berichte über die in den letzten Tagen geprüften Wahlen feststellen. Das Plenum wird sich mit diesen Wahlen in der nächsten Woche beschäftigen, so daß also noch vor der Vertagung die Entscheidung über die bisher geprüften Wahlen erfolgen wird.

Die Vertagung des Brandweinfontingens. Die Reichstagskommission zur Vorbereitung des Entwurfs zur Vertagung des Brandweinfontingens hat die zweite Lesung schon erheblich gefördert. Die einzelnen Paragraphen wurden nach Kompromißanträgen angenommen, die zwischen den konservativen, dem Zentrum und Nationalliberalen vereinbart worden sind. Auf sozialdemokratischen Antrag wurde ferner beschlossen, daß 8 vorkommende Vorkennzeichen höchstens ein Kontingent von 3000 Mark erhalten dürfen. Davon werden 25 prozentig der Brandweinfontingens betreffen. Die Befehlshaltung über § 9, der den Uebertrag zu einem anderen Verfahren regelt, wurde ausgesetzt und die Vertagung bis 12 weiter gefördert. Es befehlt begründete Aussicht, die Kommissionsberatung am heutigen Mittwoch zu beenden. Die Vertagung im Plenum soll am Montag und Dienstag nächster Woche stattfinden.

Zum nationalliberalen Vertretertag schreibt die „Konvers. Corr.“: „Der Vertretertag der nationalliberalen Partei, der am letzten Sonntag in Berlin tagte, hat, wie vorausgesehen war, eine äußerst nicht ungeschickt zurechtgemachte Verhandlung der sich widerstreitenden Strömungen innerhalb dieser Partei zustande gebracht. Für den Augenblick ist der Einbruch innerer Geselligkeit und Festigung keineswegs allenthalben erwidert worden. Es ist indessen nicht ohne Sache, uns mit die inneren Angelegenheiten der nationalliberalen Partei zu kümmern. Wir können vielmehr die Entwicklung der Dinge unbestimmt und ruhig abwarten und zusehen, ob die Haltung der nationalliberalen Partei früher oder später ein Zusammenarbeiten mit den konservativen möglich machen würde, denn wir, grundsätzlich heute ebensowenig wie früher abgenagt sind.“

Von einem Versuch zur Ausgleichung der Gegensätze zwischen Konservativen und Nationalliberalen im Reichstag schreibt die „Allgemeine Zeitung“ zu berichten. Das Blatt schreibt:

„In Landtagskreisen, namentlich in den Kreisen der Linken, waren in den letzten Tagen Gerüchte über eine Annäherung von Konservativen und Nationalliberalen im Umlauf. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, haben tatsächlich Verhandlungen zwecks einer Verständigung zwischen beiden Parteien stattgefunden. Seitens der Linken hat sich ein gewisser Herr von Griesenhammer für das Gelingen der Aktion eingesetzt. Auf nationalliberaler Seite wird als Ziel des Ausgleichs lediglich die Vereinfachung der außerparlamentarischen Gebiet beider Parteien und die Vereinfachung des politischen Programms der Partei einschlägige Bedingung. Schon aber sind die Gegen einer Verständigung beider Parteien eifrig am Werke. In den Wandelgängen des Reichstages tauchen bald hier, bald da Gerüchte auf, die von einer Verbindung der Nationalliberalen zu berichten wissen. Ein Wandel, das, obwohl sein Zweck durchsichtig ist, doch unter Umständen die Annäherung besserer Beziehungen zuzunehmen kann. Das aber muß auf jeden Fall vermieden werden. Vielmehr muß man wünschen, daß die beiden Parteien sich auf dem Boden freundschaftlicher Verständigung wieder zusammenfinden möchten.“

Keine Himarkens-Universität! Der so viel erörterte Plan der Gründung einer Universität in Rosen darf, wie die „N. C.“ hört, nunmehr als endgültig aufgegeben angesehen werden. Die Stimmen, die sich in der Öffentlichkeit mit gewichtigen Gründen dagegen erhoben, haben also Recht behalten. — In der Stadt und Provinz Rosen wird man über diesen Antrag der Angelegenheit vielfach begriffliche Enttäuschung empfinden, vom allgemeinen vaterländischen Standpunkt aus muß man ihn jedoch durchaus billigen. Denn aller Wahrscheinlichkeit nach wäre die „Himarken-Universität“ nicht lange ein Wort des Dummheitens geblieben, sondern vielmehr bald eine Hochburg des Bolschewismus und seiner demagogischen Bestrebungen geworden.

Der preussisch-bayerische Vätertag. Die bayerische Kammer der Abgeordneten hat den Vätertag mit Freuen entsprechend einem Antrag des Abg. Heß (Ztr.) zur nochmaligen Beratung an den Finanzausschuß zurückgewiesen. Es soll dabei auch die Frage erörtern werden, ob nicht die Erziehung einer rein bürgerlichen Hochschule zweckmäßiger sei. Im Laufe der Debatte über den Antrag fanden sich die Sozialdemokraten und ein Teil der Liberalen gegen die Annahme des Vätertags aus; des Zentrum nahm nicht definitiv Stellung.

Sehr zutreffend schreibt die Berliner „Voi“: „Wir hoffen, daß die Meldung von diesem Kaiserworte keine Verleugnung zu erfahren braucht, wenn auch die Keuschung des Monarchen dem Wortlaut nach vielleicht nicht ganz richtig wiedergegeben ist, und wir würden es im Gegenteil mit aufrichtiger Genugtuung begrüßen, wenn sich der Kaiser tatsächlich in diesem Sinne geäußert und den widerwärtigen Seitens Etsch-Vorbringens einmal den vollen Ernst der Situation vor Augen geführt haben würde.“

Aus dem Fürstentum Neuch. Der verlorene Prinz Heinrich XLIII. Keuß j. L. war der zur Thronfolge berufene Sohn des Regenten bei Neuch, wenn sich der Kaiser tatsächlich in diesem Sinne geäußert und den widerwärtigen Seitens Etsch-Vorbringens einmal den vollen Ernst der Situation vor Augen geführt haben würde.“

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages erklärte am Dienstag die Wahl des Abg. Baull (konf.), gewählt in Hagenow-Groesemühlen für ungültig mit 8 gegen 4 Stimmen. Die Kommission nahm an, daß nach dem Ergebnis der Hauptwahl eine Stichwahl zwischen dem konservativen und freireinigen und nicht, wie gefehlt, zwischen dem konservativen und sozialdemokratischen Kandidaten hätte stattfinden müssen. — Die Kommission will am Mittwoch noch eine Sitzung abhalten und dann am Freitag nachmittags die Berichte über die in den letzten Tagen geprüften Wahlen feststellen. Das Plenum wird sich mit diesen Wahlen in der nächsten Woche beschäftigen, so daß also noch vor der Vertagung die Entscheidung über die bisher geprüften Wahlen erfolgen wird.

Die Vertagung des Brandweinfontingens. Die Reichstagskommission zur Vorbereitung des Entwurfs zur Vertagung des Brandweinfontingens hat die zweite Lesung schon erheblich gefördert. Die einzelnen Paragraphen wurden nach Kompromißanträgen angenommen, die zwischen den konservativen, dem Zentrum und Nationalliberalen vereinbart worden sind. Auf sozialdemokratischen Antrag wurde ferner beschlossen, daß 8 vorkommende Vorkennzeichen höchstens ein Kontingent von 3000 Mark erhalten dürfen. Davon werden 25 prozentig der Brandweinfontingens betreffen. Die Befehlshaltung über § 9, der den Uebertrag zu einem anderen Verfahren regelt, wurde ausgesetzt und die Vertagung bis 12 weiter gefördert. Es befehlt begründete Aussicht, die Kommissionsberatung am heutigen Mittwoch zu beenden. Die Vertagung im Plenum soll am Montag und Dienstag nächster Woche stattfinden.

Zum nationalliberalen Vertretertag schreibt die „Konvers. Corr.“: „Der Vertretertag der nationalliberalen Partei, der am letzten Sonntag in Berlin tagte, hat, wie vorausgesehen war, eine äußerst nicht ungeschickt zurechtgemachte Verhandlung der sich widerstreitenden Strömungen innerhalb dieser Partei zustande gebracht. Für den Augenblick ist der Einbruch innerer Geselligkeit und Festigung keineswegs allenthalben erwidert worden. Es ist indessen nicht ohne Sache, uns mit die inneren Angelegenheiten der nationalliberalen Partei zu kümmern. Wir können vielmehr die Entwicklung der Dinge unbestimmt und ruhig abwarten und zusehen, ob die Haltung der nationalliberalen Partei früher oder später ein Zusammenarbeiten mit den konservativen möglich machen würde, denn wir, grundsätzlich heute ebensowenig wie früher abgenagt sind.“

Von einem Versuch zur Ausgleichung der Gegensätze zwischen Konservativen und Nationalliberalen im Reichstag schreibt die „Allgemeine Zeitung“ zu berichten. Das Blatt schreibt:

„In Landtagskreisen, namentlich in den Kreisen der Linken, waren in den letzten Tagen Gerüchte über eine Annäherung von Konservativen und Nationalliberalen im Umlauf. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, haben tatsächlich Verhandlungen zwecks einer Verständigung zwischen beiden Parteien stattgefunden. Seitens der Linken hat sich ein gewisser Herr von Griesenhammer für das Gelingen der Aktion eingesetzt. Auf nationalliberaler Seite wird als Ziel des Ausgleichs lediglich die Vereinfachung der außerparlamentarischen Gebiet beider Parteien und die Vereinfachung des politischen Programms der Partei einschlägige Bedingung. Schon aber sind die Gegen einer Verständigung beider Parteien eifrig am Werke. In den Wandelgängen des Reichstages tauchen bald hier, bald da Gerüchte auf, die von einer Verbindung der Nationalliberalen zu berichten wissen. Ein Wandel, das, obwohl sein Zweck durchsichtig ist, doch unter Umständen die Annäherung besserer Beziehungen zuzunehmen kann. Das aber muß auf jeden Fall vermieden werden. Vielmehr muß man wünschen, daß die beiden Parteien sich auf dem Boden freundschaftlicher Verständigung wieder zusammenfinden möchten.“

Keine Himarkens-Universität! Der so viel erörterte Plan der Gründung einer Universität in Rosen darf, wie die „N. C.“ hört, nunmehr als endgültig aufgegeben angesehen werden. Die Stimmen, die sich in der Öffentlichkeit mit gewichtigen Gründen dagegen erhoben, haben also Recht behalten. — In der Stadt und Provinz Rosen wird man über diesen Antrag der Angelegenheit vielfach begriffliche Enttäuschung empfinden, vom allgemeinen vaterländischen Standpunkt aus muß man ihn jedoch durchaus billigen. Denn aller Wahrscheinlichkeit nach wäre die „Himarken-Universität“ nicht lange ein Wort des Dummheitens geblieben, sondern vielmehr bald eine Hochburg des Bolschewismus und seiner demagogischen Bestrebungen geworden.

Der preussisch-bayerische Vätertag. Die bayerische Kammer der Abgeordneten hat den Vätertag mit Freuen entsprechend einem Antrag des Abg. Heß (Ztr.) zur nochmaligen Beratung an den Finanzausschuß zurückgewiesen. Es soll dabei auch die Frage erörtern werden, ob nicht die Erziehung einer rein bürgerlichen Hochschule zweckmäßiger sei. Im Laufe der Debatte über den Antrag fanden sich die Sozialdemokraten und ein Teil der Liberalen gegen die Annahme des Vätertags aus; des Zentrum nahm nicht definitiv Stellung.

Preussischer Landtag.
Ferrenhaus.
Sitzung vom 14. Mai 1912.
Am Ministertisch: Frhr. v. Schorlemer.
Präsident v. Wedel-Plessow eröffnet die Sitzung um 2 Uhr, 35 Minuten.

Das Andenken des gestern verstorbenen Mitgliedes des Hauses Oberberg a. D. Dr. Wähler wird in der üblichen Weise geehrt. Vom Kronprinzen ist ein Dannelegramm für die Wittwenfamilie des Hauses zu seinem Beerdigung eingegangen.

Der Gesetzentwurf betr. Bildung einer Genossenschaft zur Geltendmachung des ländlichen Grundbesitzes wurde ohne Debatte der Agrarkommission überwiegen, ebenso der Entwurf eines Gesetzes betr. die Vertagung der Berliner Synagogen-Gemeinde.

Die Kommission beantragt, den Gesetzentwurf zur Zeit abzulehnen und die Regierung zu ersuchen, in anderer Weise auf Befriedigung der Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten, welche hinsichtlich der Verwaltung und auch sonst durch das rasche Anwachsen der Synagogen-Gemeinde in Berlin herbeigeführt sind, Abhelfung zu nehmen und zu erwägen, ob ähnliche Maßnahmen auch für andere Synagogen-Gemeinden geboten erscheinen.

Unterhaushaltsekretär Freund erklärte mit Rücksicht auf eine Reihe von Petitionen die Vorlage anzunehmen, womit der Gesetzentwurf abgelehnt war.

Die Verfügung vom 23. März 1912, durch welche die Tagelöhner und Fahrlocher der Eisenbahnen bei Dienstfahrten zur Ausführung ihrer Dienstpflichten sechsfach sind, wurde durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Eine Anzahl kleinerer Vorlagen wurde ohne nennenswerte Diskussion erledigt.

Die Petition von Studierenden der Technischen Hochschule zu Kassel namens der an dieser Hochschule bestehenden Korporation mit Bezugnahme auf Änderung der Gesetzesbestimmungen, nach denen die studentischen Schlagensprengeln als Zweifach mit städtischen Waffen ausgerüstet werden, beantragte

Prof. Dr. Hildebrand-Vrestal namens der Kommission, zur Berücksichtigung zu überwiegen.

Prof. Dr. Dörcher-Nagel: Durch die Mensur wird das Verantwortlichkeits- und Pflichtgefühl befestigt. Ich bitte um Annahme des Kommissionsantrages.

Oberlandesgerichtspräsident a. D. Dr. Hamm: Die Entscheidung des Reichsgerichts, daß die Mensur ein Zweifach ist, ist nicht zutreffend. Ich bitte ebenfalls um Annahme des Kommissionsantrages.

Generalschreiber der Marine-Inspektion a. D. Dr. Wember: Als alter Postkast weiß ich, wie ungeschicklich es bei der Mensur geht. Für das gebildete Publikum ist die Mensur ein populärer Sport. Man freut sich, wenn die jungen Leute auf Generalerbsen ihre Hände austragen. Die Mensur ist die vornehmste Art, was das Gelingen kann, und deshalb wollen wir sie erhalten. (Beifall.)

Die Petition wurde zur Berücksichtigung überwiegen.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Maß- und Gewichtsordnung; kleinere Vorlagen.

Schluß 5 Uhr.

Der italienisch-türkische Krieg.

Seine türkische Sondermission.
Die Entsendung einer türkischen Sondermission an die Kabinette der Großmächte, die als vorbereitend gedeutet wurde und den Zweck haben sollte, auf eine neue, mehr im türkischen Interesse liegende Vermittlungsaktion hinzuwirken, wird, wie unter Berliner Vertreter erfährt, nicht erfolgen.

Scharmützel.
Aus Benghazi meldet die „Agenzia Stefani“ unter dem 14. cr. Genhagen morgen hat italienische Kavallerie einen kleinen erfolgreichen Vorstoß gegen Feindliche Abteilungen durchgeführt, die sofort unter Verlusten gesprengt wurden. Bei den Italienern sind zwei Meiler und ein Pferd leicht verwundet worden. Ein Trupp Araber sorgte in ausreichender Weise für den Schutz der zurückgezogenen Abteilungen. Jeden Tag gibt es einige Zusammenstöße, die aber meist ohne Folgen verlaufen. — Nachrichten aus dem türkischen Lager berichten, daß dieses in schlechtem Zustande sei, weil es an Lebensmitteln mangelte und der gesundheitliche Zustand nicht gut sei. Vom Noten Halbmond seien nur acht Meiler amvändig. Die Anwesenheit italienischer Geheimgänger im Lager sei vollkommen ausgeschlossen.

Aus Bagdad meldet die „Agenzia Stefani“ unter dem 14. cr. Genhagen, daß die türkische Armee in der Richtung auf die tunesische Grenze vorwärts vorrückt. Die Grenzposten an der tunesischen Grenze werden unverändert besetzt. Andere Truppenkolonnen gingen von Soudan südwestlich vor, um sich den Bewegungen des Feindes nach dem Westen zu verweigern. Einige Feindliche Operationen hinter Selbst wurden von Artilleriegeschützen beobachtet. Auch auf der Halbinsel fand ein Artilleriegefecht statt, durch das die Feinde zerstückt wurden.

Die Dardanellen.
Die Hofenbehörde von Konstantinopel erklärte den Schiffskapitänen, die Durchfahrt durch die Dardanellen dürfte am 19. oder 20. d. Mts. wieder frei sein.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und Etsch-Vorbringen. Der Berliner „Matin“ veröffentlicht ein Telegramm seines Korrespondenten aus Straßburg, in dem dieser seinem Blatte von einer angeblichen Aeußerung Kaiser Wilhelms gelegentlich eines Frühstücks bei dem Staatssekretär für Etsch-Vorbringen Joru v. Bulach Mitteilung macht. Der Kaiser soll sich gerade in angelegentlichster Weise mit den Göttern unterhalten haben, als das Gespräch auf die zahlreichen politischen Zwischenfälle der letzten Zeit, die sich in Etsch-Vorbringen seit der Verfassungsreform zutragen haben, kam. Der Kaiser soll hierbei wörtlich zu einem der Götter gesagt haben: „Wenn das so weiter geht, dann schlage ich die ganze Verfassung in Etsch-Vorbringen in Zerkern. Bis jetzt gab ich mich nur von der guten Seite, ich kam mich aber eines Tages aus von einer anderen Seite. Jamahl, wenn sich das nicht bald ändert, dann werden wir aus Etsch-Vorbringen eine preussische Provinz machen.“

Trotzdem Straßburg von jeder der Hundsbärtigen Indiscretionen gesehnt ist, so glauben wir doch nicht, daß Gespräche von der kaiserlichen Tafel ihren Weg in die Redaktion des satfam bekannten französischen Beoblaters finden. Es ist bei der infamen Tendenz des „Matin“ anzunehmen, daß die angeblichen kaiserlichen Aeußerungen entweder dem Hirne seines phantastischen Straßburger Berichterstatters entströmen oder aber am Redaktionsstisch selbst entstanden sind.

Ausland.

Morokko.
Frankreich geht loyal vor.
Die Einzelheiten betreffend den Ueberfall der deutschen Antiedlung bei Larache in Südmarokko sind demnach auf dem Wege der Aufklärung zu sein. Wie unter Berliner Vertreter mitgeteilt wird, ist die eingeleitete Untersuchung zurzeit noch im Gange. Die in der Presse bereits verbreiteten angeblichen Resultate dieser Untersuchung sind nicht bestätigt. Man hat in Berlin keinerlei Anlaß, an der Loyalität der berufenen französischen Behörden, die mit der Angelegenheit befaßt sind, zu zweifeln. Im Gegenteil lassen alle, französischerseits getroffenen Maßnahmen, wie z. B. die Entsendung von Kriegsschiffen nach Agadir und Mogador, mit Sicherheit darauf schließen, daß Frankreich ein Entree gewillt ist, in dem in dem gefährdeten Ausgebiete lebenden Europäern nach Möglichkeit Schutz zu gewähren, und auch Remedie zu schaffen, wo dies erforderlich ist.

Neue Kämpfe.
Wie aus Urdaba gemeldet wird, scheinen sich die Kämpfe den Beni Larain und anderen aufständischen Stämmen zwischen Tala und dem Umlauf nach anzuschließen zu wollen. Bei Tafarot wurden zwei unter dem Befehl französischer Offiziere stehende Goumtrouppen, als sie den Umlauf überdrückten, von Rifkanten angegriffen. Ein Goumtr wurde getötet, zwei wurden verwundet.

Die spanischen Operationen.
In der spanischen Deputiertenkammer gab Ministerpräsident Canalejas ein Bild von der Lage in Melilla und erklärte die gegenwärtigen Operationen bezugnehmend das Programm der Regierung auf Grund eines vorbereiteten Planes durchzuführen. Es würden in kurzer Zeit noch zwei neue Stellungen besetzt werden und darauf die Operationen endgültig beendet sein.

Megerei in China.
Im chinesischen Stadtteil von Kaschggar erschlug der Böbel den Führer der republikanischen Militärorganisation, Obersten Tan, und die Beamten. Leben und Habe der Einwohner sind bisher nicht verletzt. Ein aus den Teilnehmern des Vorfalles gebildeter Stadtrat vertrat die Stadt gemeinsam mit der neuen Obrigkeit. Auf den Vorschlag des Stadtrats hin haben die fremden Untertanen ihre Häuser durch Nationalflaggen gekennzeichnet.

Die Wahlreformvorlage in Italien. Die Deputiertenkammer hat bei der Beratung des ersten Artikels der Wahlreform auf Antrag des Ministerpräsidenten Giolitti durch namentliche Abstimmung mit 206 gegen 67 Stimmen den Antrag Mirabelli, das Stimmrecht allen großjährigen Italienern zu gewähren, abgelehnt. Gleichfalls ist auf Verlangen Giolittis durch Handaufheben der Antrag Mirabelli, das Stimmrecht auch den Italienern zu verleihen, die nicht zum Reich selbst gehören, abgelehnt worden.



SOMMERREISEN NACH DER SCHWEIZ

Die Amtliche Auskunftstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen Öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W 8, Unter den Linden 14, erteilt kostenlos mündliche und schriftliche Auskunft und veraubt Führer u. Prospekte.

BERN

berühmt durch seine altertümliche Stadtanlage und herrliche Umgebung. Angenehmer Aufenthalt. Ausflugsort für das Berner Oberland. Kursaal täglich zweimal Konzerte. Wundervolle Alpenansicht. Verlangen Sie Prospektbroschüre. Grützmatt, 804 m. Drahtseilbahn, Luftkurort, Röhren mit herrlicher Alpenansicht und Wald.

GRAUBÜNDEN

RHÄTISCHE BAHN

ALBULA BAHN 1823 m. über Meer, durchfährt die mächtigsten Gänge der Welt. Voller Jahresbetrieb. Besondere Aussicht auf das Berggebiet. Im Betrieb befinden sich 197 km. Im Bau die Linien Baven, im Schulz-Taras, 50 km. und Ilanz-Dörsen, 80 km. — Direkte Billette und Gepäckabfertigung nach und von den wichtigsten Stationen Europas. Illustrierter Führer mit Karten gratis.

BERNINA BAHN Elektr. Schmalspurbahn von St. Moritz nach Tirano (Veltin). Grössartigste Hochgebirgsbahn, 2280 m. über Meer. Komfortable Wagen. — Internationaler Billette.

CHUR — Endstation der Normalbahn. o. c. Ausgangspunkt für sämtliche Kurorte Graubündens. Billette.

DAVOS 1560 m. **SOMMERFRISCHE.**

FLIMS u. WALDHAUS FLIMS Kur- und Badsort ersten Ranges, 1150 m. über Meer. Ausgesuchte Waldgärten. Prospekte durch das Verkehrsureau.

FLIMSBÜS — Buslinie analog Caribab, 1250 m. über Meer. Besondere ruhige Lage für Familien und Ruhbedürftige. Kurarzt. Prospekte d. d. Kurverein.

RAGAZ Pfäfers

521 m. über Meer. Thermalbadeort I. Ranges (Konstante Badwassererwärmung: 35° C) **Ueblertoffen gegen Gicht, Rheumatismen und Nervenleiden.** Für Touristen die weiterhin **Taminaschucht**. Prospekte durch das Verkehrsureau.

LUZERN

Vierwaldstättersee

Unvergleichliche Lage. — Bergbahnen nach Sonnenberg, Rigolinas, Stansionen, Bürgenstock, Engelberg, Morschach, Luftschiffahrt und übrige sportliche Attraktionen. — Idealster Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt.

BERNER OBERLAND

Grössartigste Gebirgs-Szenarie, 75 Kurorte, 400 Hotels, 14 Bergbahnen, illustrierte Landschafts- und Hotelführer: Oberländisches Verkehrsbulletin, Inserate.

BERNINABAHN

Elektr. Schmalspurbahn von St. Moritz nach Tirano (Veltin). Grössartigste Hochgebirgsbahn, 2280 m. über Meer. Komfortable Wagen. — Internationaler Billette.

BODENSEE — TOGGENBURGHAHN

Romanshorn — St. Gallen — Wattwil, mit Fortsetzung durch den Ricken nach dem Zürichsee, dem Glarnerland u. der Urschweiz. Techn. u. landschaftl. hervorragend. Bahn. Dir. Verbind. Prospekt durch das Verkehrsureau.

Morschach

Vierwaldstättersee. 700 m ü. M. Erstklassiger Luftkurort in herrl. Lage. 12 Hotels u. Pens. u. Pensionen. — 80 Gasthöfe u. Pensionen. — 4000 Betten. — Luftschiffahrt und übrige sportliche Attraktionen. — Idealster Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt.

INTERLAKEN

am Fusse der Jungfrau; zwischen Thuner- und Brienzsee; Zentrum für Ausflüge; Kursaal. Bergbahnen, illustrierte Landschafts- und Hotelführer: Oberländisches Verkehrsbulletin, Inserate.

BEI CHUR

1560 m. **SOMMERFRISCHE.**

Braunwald

1300 m. über Meer. Bevorzugter Kurort im Glarner Hochgebirge. Selbsten als Linthal. Unfern der Klausenerstrasse. Wald-Prachtvolle Exkursionen. Prospekt des Verkehrsureau.

ENGELBERG

1019 m. über Meer. Reizendes Hochtal. Von Luzern per Dampfbahn nach Stansstad und elektrische Bahn nach Engelberg.

GIESSBACH

hervorragender Luftkurort. 1100 m. über Meer. hydrotherapeut. Etablissement. Grössartige Gießbachfälle, abends beleuchtet.

BEI CHUR

1560 m. **SOMMERFRISCHE.**

GLARNERLAND

Sachsenberg-Bad bei Linthol. alkalische Schwefelquelle mit hoch. Radiumgehalt. d. Respirationsorgane, Hautkrankheiten, Rheumat. Gicht, Herzerleiden. Ausgedehnte Waldpark. — **SCHAFFHAUSEN** Niemand verstreut den Besuch dieser art sehr interessanten Stadt und des weltberühmten **Rainfallsee**, verbunden mit einer Dampfheilkur auf den herrlichen **Uetliberg** und **Rhein Schaffhausen-Konstanz**.

LUGANO

im Zentrum der drei oberitalien. Seen, an der Ostsee. — **Genève** in jeder Jahreszeit. — 80 Gasthöfe u. Pensionen. — 4000 Betten. — Kursaal — Lawn Tennis — Skating Rink — Golf — Museen. — Für den Touristen ist GENÈVE ein entzückender Aufenthalt in jeder Jahreszeit. — 80 Gasthöfe u. Pensionen. — 4000 Betten. — Kursaal — Lawn Tennis — Skating Rink — Golf — Museen. — Unvergleichliche schöne Seen.

THUN

am See. Luftkur- und Touristenort I. Ranges. Grössartigste Alpenpanorama. Kursaal. Vortage. Orchester. Feuerwerke. Nationalfeierlage.

ST. MORITZ

1856 m. über Meer. Berühmter Luftkurort und Badsort in der längsten Anstalt. Billige Lage. Ausged. Spaziergänge. Prospekt durch den Kurverein.

ZÜRICH

in herrlicher Lage am Zürichsee bietet alle Vorteile einer Grossstadt, verbunden mit den erhabenen Schönheiten der Natur. Bester Ausgangspunkt für Schweizerreisen. — **RIGI-Kulm** via Goldau mit der elektr. **Arth-Rigi-Bahn** in zwei Stunden erreichbar.

GENÈVE

in jeder Jahreszeit. — 80 Gasthöfe u. Pensionen. — 4000 Betten. — Kursaal — Lawn Tennis — Skating Rink — Golf — Museen. — Unvergleichliche schöne Seen.

WENGEN

Station der elektrischen Wengernalp. Bekannter Luftkurort und Wintersportplatz am Fusse der Jungfrau. 30 Hotels. Illust. Prospekt mit Hotelverzeichnis durch den Kurverein.

TARASP-SCHULS

Kur- und Badsort, analog Caribab, 1250 m. über Meer. Besondere ruhige Lage für Familien und Ruhbedürftige. Kurarzt. Prospekte d. d. Kurverein.

ZÜRICH

in herrlicher Lage am Zürichsee bietet alle Vorteile einer Grossstadt, verbunden mit den erhabenen Schönheiten der Natur. Bester Ausgangspunkt für Schweizerreisen. — **RIGI-Kulm** via Goldau mit der elektr. **Arth-Rigi-Bahn** in zwei Stunden erreichbar.

MONT BLANC

Prächtige, kostenlose Auskunft durch das Offizielle Verkehrsureau, 3 Place des Berges.

VEVEY

Am Genfer-See. Simplon-Linie. Mont Pelérian — Les Pâtilades.

BEX-LES BAINS

1100 m. über Meer. Thermenkurort I. Ranges. Erdalkal. Quelle, anged. in Contrevalée und Vitel. Malerische Bahnlage zu den klimatischen und Sportkurorten **St. Gervais** (Juni 1900 m.) und **Les Bains** (Juni 1200 m.). Illust. Prospekt durch: Direktion Grand Hotel.

BADEN bei ZÜRICH SCHWEIZ

Schwefeltherme 48° Cels. Sichere Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismen, Ischias, Gelenkrheumatismen, Hals- und Frauentleiden. Prospekte frei. Kurverwaltung.

ZERMATT Wallis

1620 m. MATTERHORN (4505 m.). GORNERGRAT 3136 m. Im Zentrum von 50 Königen der Berge. RIFPELALP. 2200 m. Luftkurort I. Ranges. Hotel Weisses Kreuz. Ausgezeichnetes Haus mit 250 Betten. M. Preis. 1930.

FAULENSEEBAD

am Thunersee 800 m. u. Meer. Eisen-Quelle. Mai-Oktober. Paradiesisch in ausgedehnten Waldpark geschützt gelegen. Herrliches Panorama. — Kurarzt. Reute Montreaux-Caux (Genfersee) 700 m. u. Meer. Park-Hotel, Familien-Pens., 2 Komf. u. 2 Bäder. Illust. Prospekt. Herrl. Panor. Lavin, T. E. Gieseler-Pleier.

INTERLAKEN

Hotel Alpina. Familien-Pension am R. Kurort. Komfort. Gute Küche. Mass. Preise. J. Müller-Toller.

CHAMPÉRY

1002 m. über Meer. Elektr. Bahn von Aigle und Monthey nach Champéry. Luftkurort und Wintersportplatz. Prachtvolle Waldspaziergänge und Berggourner. Tenniplatz. 1600 m. Lage am Fusse der Dent de Mail u. Dent Blanche.

ZERMATT Wallis

1620 m. MATTERHORN (4505 m.). GORNERGRAT 3136 m. Im Zentrum von 50 Königen der Berge. RIFPELALP. 2200 m. Luftkurort I. Ranges. Hotel Weisses Kreuz. Ausgezeichnetes Haus mit 250 Betten. M. Preis. 1930.

Verband Mecklenburg-Ostsee-Bäder

Geschäftsstelle: Warnemünde. Auskunft und Führer durch die Geschäftsstelle des Verbandes Mecklenburger Ostseebäder, Warnemünde, und des Verbandes Deutscher Ostseebäder, Berlin, Unter den Linden 75.

Arensee

Dir. an offener See. Breiter Strand, ausgedehnte Waldungen. — Warnemünde. — Kurhaus. — Konzerte. — Theater. — Elektrische Beleuchtung. — Kanalisation. — Elektrische Eisenbahn. — Bahnhofs-Beleuchtung. 1911: 16 356 Gäste. — Prospekt d. d. Badverwaltung.

Heiligendamm

unt. am prächtigen Leitet. Größt. Konf. Bäder-Gesellschaft. Kalte u. warme Seebäder. Alle Arten Sport. Flach u. Hindernisrennen auf der Dabener Rennbahn (Juli u. August). Herrl. Wald-Kanalisation. Süßwasserleitung. Elektrische Beleuchtung. Erweit. Landungsbrücken. Mäßige Preise. Prospekt frei durch die Badverwaltung.

Warnemünde

Alle-Gaard bei See u. Salzhaf, einfaches, bill. Badeleben. Bitte Prospekt verlangen. — Strand voll schön. ganz gefahrlos für Kinder. Ausged. Waldungen. herrl. Lage u. Hochwasser-See. W. Seeb. Dampfbad. Prospekt d. d. Badverwaltung. Insel-Pool bei See u. Salzhaf, einfach. — Dampfbad. Prospekt d. d. Badverwaltung. Wüstrow herrl. Luft. Bill. Vor-Dampfbad. — Insekten. Prospekt d. d. Badverwaltung.

Bad Wittekind.

Sol-, Moor- (natürliches Schmiedeberger), Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder werden in der Zeit vom 1.7. bis abends 7 Uhr, Sonntags von 1.7 bis 1 Uhr verabreicht. Alle Hallenschen Aerzte übernehmen Behandlung, die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Genl. Sanitätsrats Dr. Meckus. 1930. Möblierte Zimmer im Kurhaus, im Badehaus und in der Villa „Margarete“ zu zivilen Preisen.

Wittekind

berge. In nächster Nähe: Bürgerpark, Bürgerei, Giechstein, im alten Park, Klaus- u. Galgenberge, Nachtigallengebüsch. Wohnungen im Kurhaus u. den Villen des Bades. Ärztliche Behandlung übernehmen medizinische Professoren und Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades: Geh.-Rat Dr. Meckus. Jährliches Badeleben zu Baden, sowie Stalbüren mit u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach aussenhalb. Tel. Halle S. Nr. 84.

Bad Sooden Werra

Größtes heilt. Inhalatorium Deutschlands. Beschwerden der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skrofule, Rachitis. Nadel- und Laubwald in unmittelbarer Nähe. Auch als Ruhesitz vorzüglich geeignet! Auskunft und Badeschrift durch die Filialen Rudolf Mosse und die Badverwaltung 83.

Warnemünde

Ab Berlin u. Hamburg 4 Std., Kopenhagen 6 Std. Bahnfahrzeit nach Danemark (2 Std. - bill. Tagesrückfahrkarten). Sommerklimatur. In Luft u. Sommerbad. Sandstrand. Herrv. Tennispl. Taubenschützen. Herrlich. Hochwald, durch elektr. Bahn in 12 Min. erreichbar. Besucherzahl 23 358. Illustrierter Prospekt d. d. Badverwaltung.

Königl. Solbad Elmen (Elmen-Salze)

Volgt Hotel — Inh. O. Mahke, Haus I. Ranges. — Elektr. Licht. — Fernspr. 29. Einzel- und Familien-Wohnungen. — Pension von M. 5,50 an. — Weitere Auskunft wird gern erteilt.

Brunshaupten

(FULGEN). Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlicher Küsteralage an offener See gelegen. Kurhaus. Warmbad. Meub. Seebäder. Quellwasserleitung. Kanalisation. Theater. — Konzerte. — Apotheke. — 1911: 16 356 Gäste. — Prospekt Badverwaltung, Verkehrs-Bureau Berlin, Unter den Linden 75 und bei Rudolf Mosse.

Bad Sooden Werra

Größtes heilt. Inhalatorium Deutschlands. Beschwerden der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skrofule, Rachitis. Nadel- und Laubwald in unmittelbarer Nähe. Auch als Ruhesitz vorzüglich geeignet! Auskunft und Badeschrift durch die Filialen Rudolf Mosse und die Badverwaltung 83.

Warnemünde

Alle-Gaard bei See u. Salzhaf, einfaches, bill. Badeleben. Bitte Prospekt verlangen. — Strand voll schön. ganz gefahrlos für Kinder. Ausged. Waldungen. herrl. Lage u. Hochwasser-See. W. Seeb. Dampfbad. Prospekt d. d. Badverwaltung. Insel-Pool bei See u. Salzhaf, einfach. — Dampfbad. Prospekt d. d. Badverwaltung. Wüstrow herrl. Luft. Bill. Vor-Dampfbad. — Insekten. Prospekt d. d. Badverwaltung.

Goslar.

die schönste Harzstadt, in herrlicher Umgebung. Von allen grösseren Städten (direkte Eisenbahnverbindungen). Günstiger Ausgangspunkt für Harztouren. Sehr geeignet für dauernden Wohnsitz. Moderne städtische Einrichtungen. Hegez. Leben im Sommer und Winter. Prospekt frei durch Ludwig Köch. Buchhandlung. (860) Der Verein f. Fremdenverkehr.

Gedenktage.

16. Mai.

- 1758. Der Dichter Friedrich Rückert geboren.
- 1748. Der französische Schachspieler Ernest Alexandre Coquelet geboren.
- 1850. Die Dichterin Frida Schanz geboren.
- 1806. Der Rabbiner Friedrich Willes geboren.
- 1903. Tagesgedicht auf das verlebte Bismarck.

Denk' nichts, was nicht alle Leute wissen dürfen!
Rebe nichts, was nicht alle Leute sehen dürfen!
Tu nichts, was nicht alle Leute lesen dürfen.
E. im r. d.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S. den 15. Mai 1912.
Zum Himmelfahrtstage.

Als einen Vorboten des Himmelfahrtstages können wir den Himmelfahrtstag bezeichnen. Nur noch zehn Tage trennen uns von dem heiligen Fest, das in diesem Jahre wirklich ein solches zu werden verspricht, da die Natur schon jetzt sich in voller Frühlingstracht den Blicken darbietet. Im nächsten Jahre werden wir die fruchtlichen Feste, die in das Frühjahr fallen, um vierzehn Tage früher begehen müssen, eine Folge der Verrücktheit des Ostertermins, die, obwohl längst als schändlich und unzulässig erkannt, und obwohl ihrer Beseitigung eigentlich nichts im Wege steht, doch noch immer in Geltung ist. Der Himmelfahrtstag und Pfingsten sind an den Dierzeimern gebunden. Pfingsten, vom altgriechischen pente koste: 50, ist der fünfzigste Tag nach Ostern, auf den vierzigsten ist der Himmelfahrtstag gelegt, und so hat die Frage der Festlegung des Osterfestes noch eine weitere reichende für Himmelfahrt und Pfingsten erhalten würden. Es scheint aber nicht, daß eine derartige Regelung in absehbarer Zeit erfolgen wird. Man will gleich den ganzen Kalender reformieren, so daß er für alle Länder maßgebend wird, und hier werden besonders von geschichtskundiger Seite Schwierigkeiten berichtet. Der Himmelfahrtstag war für die Jünger des Herrn ein Tag des Abschieds, er brachte ihnen aber auch die freudige Gewißheit, daß alles erfüllt werden würde, was versprochen war. Und als sie wieder einmütig beisammen waren, kam dann der Geist über sie, der sie mit heiligen Gesetzen erfüllte, hinausgehend in alle Welt und den Heiden das Evangelium zu predigen. Nach dem Aufstiege in den geöffneten Himmel lassen sie die Augen über die Erde schweifen, über das endlos große Wasserfeld, das auf Pfingler und Göttern wartet. Und mutig gehen sie ans Werk. Sie sind nicht nur die inneren Zusammenhänge zwischen beiden Tagen. Im irdischen Leben ein Fest, steht der Himmelfahrtstag auch im bürgerlichen Leben unter den Vorzeichen der Sonntagstimmung. Man feiert, aber feiert ihn nicht im Hause. Zu schön ist es jetzt draußen, und ist er immer ein beliebter Ausflugstag gewesen, so wird er es in diesem Jahre noch mehr sein, und als Unterbrechung in der regen Geschäftigkeit der Pfingsten dürfte er für viele fleißige, aber abgelaunene und überarbeitete Menschen ein Tag der Erholung und Erfrischung werden.

Amtsgeräten.

Der im städtischen Besitz liegende und vielbesuchte Amtsgarten hat eine sehr erfreuliche Erneuerung erhalten, indem der bisher dem Publikum nicht zugängliche Teil zwischen dem Rosenarten und dem ehemaligen Gärtnerhaus durch reichliche Bepflanzung von winterharten Alpenrosen (Rhododendron) in einen Alpenrosengarten umgewandelt worden ist. Er soll am Himmelfahrtstage dem Publikum freigegeben werden. Diese innergerätigen Anlagen beginnen bereits, ihren prächtigen Blütenreiz zu zeigen. Möge auch diese wertvolle Anlage in unserem Amtsgarten sich des Schutzes der Besucher erfreuen.

Für die National-Flugspende

gingen bei der Geschäftsstelle der „Halle'schen Zeitung“ nach folgenden Beiträgen ein: Schmidt 2 Mk., F. 1 Mk., Frau Großmann 3 Mk., Gebrüder Zimmermann, Beutendorf b. Deth. a. S. 50 Mk., Ortsgruppe Mitten des Bundes der Wandrie 18,25 Mk., Amtsgerichtsrat Gottschalk 10 Mk., Prof. Dr. Jordan: 5 Mk. Zusammen mit den bisher bei uns eingegangenen Spenden 987,70 Mk.

Weitere Beiträge werden von der Geschäftsstelle der „Halle'schen Zeitung“ gern entgegen genommen.

Dankschreiben anlässlich der Denksteinerriechung auf dem Nordfriedhofe.

Im Herrn Zeitrat Dr. Müller, Ehrenvorsitzenden des Vereins ehemaliger Kameraden des Infanterieregiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburgisches) Nr. 27, gingen als Dankesentgeltungen anlässlich der Denksteinerriechung auf dem Nordfriedhofe von Herrn Hauptmann v. Voie, Chef der 7. Kompanie des Regiments Graf Voie in Hamburg, ein Telegramm und vom Regimentskommandeur des 1. und 1. Infanterieregiments Graf von der 17 in Görz (Oesterreich) ein Handschreiben ein.

Das Telegramm lautet:
„Hamburg, 11. Mai. Ein Volk, welches seine für König und Vaterland gelebten Helden ehrt, ehrt sich selbst. Dem Verein ehemaliger Kameraden des Regiments Prinz Louis Ferdinand bejubelt der aufrichtige Dank der 7. Kompanie Regiments Graf Voie für das ehrenvolle Andenken, welches der ehemalige Musketier Johann Christian Bauersfeld auf dem heute erhüllten Denkstein gefunden hat. Diefem Danke bitte ich den Verein im Namen der mit unterzeichneten Kompanien Ausdruck beilegen zu dürfen. v. Voie, Hauptmann und Kompagniechef.“

Das Handschreiben lautet wie folgt:
Görz, am 6. April 1912. Für die in so überaus liebenswürdig Weise gemachte Bestätigung von der Enttüllung eines Denksteins für die im Jahre 1866 Gefallenen — wobei auch der Name eines der Unseren gelehrt wird — sage ich im Namen des mit mir kommandierten Regiments meinen innigsten und lamerabstimmtesten Dank. Mit Ehrgeiz und Freude erfüllt es jedes Soldatenherz und läßt jedermann die schmerzlichen Schicksale des Krieges leicht ertragen in dem Bewußtsein, daß es überall treue Kameraden gibt, die das Andenken der für Kaiser und Vaterland Gefallenen in so schöner, pietätvoller Weise zu wahren und zu ehren wissen. Ich ist das Regimentkommando nicht in der Lage, zu dieser erhabenen Aufgabe und die lamerabstimmtesten Grüsse allen Angehörigen des Regiments übermitteln, zeichne ich mit dem Ausdruck besonderer Hochachtung als Euer Hochwohlgeborer ergebenster. (Johst Unterstreffl.)

Werkkräftverein „Jungdeutschland“, Halle a. S.

Dem Ausfluge am Himmelfahrtstage wird folgende Lage zugrunde gelegt: Eine gelbe Armee marschiert vor stärkstem blauen Feinde von Schaffitz über Gisdorf auf Wettin zu und will die Saale dort überschreiten.

Von Wettin her ist der Vormarsch weiterer blauer Truppen auf Halle gemeldet. Die gelbe Armee schickt daher zur Beobachtung der Saaleübergänge bei Halle und zum Schutz der Flanke der Armee eine Abteilung (Abteilung der Gruppe Nord) in die Gegend von Dölau und Nienleben. Diese gelbe Abteilung ist an der Vorposten der Dölauer Seite 8 Uhr vormittags eingetroffen und hat Beobachtung — Richtung Gröllwitz-Güter — auf die Saaleübergänge vorgenommen. Auf die Nachricht, daß blauer Abteilungen Halle erreicht haben, besetzt die Gruppe Nord die Brandberge und Heidegras. Die blaue Abteilung (Gruppe Mitte) hat (in der Annahme) über die Reibung die Saale überschritten und den Auftrag erhalten, den Ueberzug weiteren blauen Abteilungen über die Saale gegen die Brandberge—Dölau—Nienleben zu sichern. Sie besetzt dazu die Wege Weinberg—Güthli, Weinberg—Lettin, Weinberg—Dölau mit Posten und schickt Streifwachen in dieser Richtung aus (nach Dölau und Nienleben nur in nähere Entfernung, da hier der Feind nur angenommen ist). Nach Eintreffen der weiteren Abteilungen der blauen Partei (Gruppe Süd) am Weinberg und nach Eingehen der Meldung, daß feindliche gelbe Kräfte am Brandberge seien, besetzt der Führer der blauen Partei, diese angrenzenden unter Enttüllung der Abteilungen auf dem Wege Weinberg—Güthli, Weinberg—Lettin und südlich der Schiefhände herum durch die Dölauer Heide. Die gelbe Partei nimmt den Angriff auf dem Brand-

berge an; sie erhält um diese Zeit die Nachricht von ihrer Hauptabteilung, daß diese um 10,30 Uhr vormittags die Saale bei Wettin überschritten haben wird, die Seitenbedeckung solle sich zurückziehen, bei Lettin die Saale überschreiten und der Hauptabteilung folgen.

Die gelbe Partei marschiert daraufhin mit Nachhut auf den Wege Gröllwitz—Lettin, Brandberge—Lettin dorthin ab. Die blaue Partei folgt mit Vorhut nach 10 Minuten. Die gelbe Partei findet die Saale bei Lettin gesichert und marschiert über Gröllwitz nach Wettin weiter. Man folgt auf demselben Wege. Hier findet die gelbe Partei noch Reste der gelben Haupttruppen im Ueberzuge und muß zum Schutze dieser auf dem Straßenberge, südlich Gröllwitz, nochmals Widerstand leisten.

Man greift nochmals an.

Es sammeln sich am 16. die einzelnen Abteilungen wie folgt: Halle: Prinz Bismarck, Kaiser, Blumenhof, Kaiser, Wilhelm, Kreuzen, Schenker, Jäten und Schütz an der Nordseite der Dölauer Heide (Erholungsheim). Welche Truppen sind anzulegen. Halle-Mitte: Gneisenau, Kurfürst, Lügen, Schütz, Kronprinz, Knoll, Diemitz, Ammendorf am Weinberge, Gde der Prachtstraße, südlich Gröllwitz. Abgeben: blaue Abteilungen. Halle: Gld: Mansfeld, Gollnowitz, Balbersee am Weinberge südlich Gröllwitz, Abgeben: blaue Abteilungen.

Nach Beendigung der Ueberzug wird das Hauptkorps der feindlichen Stellungen die Abteilungen am Säubergang von Gröllwitz aus über die Saalebrücke nach Wettin begeben, wo auf einem hergerichteten Wirtshausplatz zwischen Burg und Saale das in großen Messen zubereitete Mittagessen eingenommen wird. Darauf wird nach dem Burgberge abgerückt, auf dem Herr Oberleutnant Weberschmidt einen kurzen Vortrag über die geschichtliche Bedeutung der Burg halten wird. Von dort aus geht es wieder zum Wirtshausplatz, wo die Jungmannschaft mit Major erreicht wird. Für Gelegenheit, Gebärd zu laufen, ist geplant. Um 5 Uhr nachmittags Aufbruch der einen Hälfte der Jungmannschaft nach der Schafhofstrasse mit dem Dampf „Stegfried“, während die andere Hälfte zu Fuß Neu-Magden erreicht, von wo aus dieser Teil mit dem inzwischen leer zurückgebliebenen Dampf um 8 Uhr abends nach Halle gebracht wird. Für Wettin auf beiden Dampfern ist geplant. — Aufstand mit Zeller und Köpff wie bei dem Hieraufzuge.

Ein dieser Anstöße darf nur solche Jungmannschaft teilnehmen, die bereits Mitglied des N. S. B. ist.

Aus unserm Zoo.

Trotz des heftigen Hagelwetters am vergangenen Sonntag frist der Aalbecker noch in vollster Pracht. Die Aalbecker prangen in frischen Farben. Der Schaben, den das Wasser an der Regen angelockt hat, ist wieder befestigt. In der Kaiserzeit sind die vorderen Balken so weit fertiggestellt, daß die Fasanen- und Taubenarten wieder gesetzt werden können. Gerade die neue Taubenanstellung verdient Beachtung, denn es handelt sich nicht um Taubenarten, wie sie der Viehhaber hält, sondern um Wildtaubenarten fremder Länder. Wir sehen da neben der reißigen Fächertaube, welche ihrem Namen nach den fächerförmigen Flügeln, schwarzfarbenen Kopf und Hals trägt, das perlglänzende Schabtauben mit schwarzem Gesicht und gelbem Schnabel, ferner die durch den blutroten Hals auf der Brust leuchtend kennzeichnende Goldstaube, die durch den Schopf und durch blauschwarze Flügel auf den Flügeldecken ausgezeichnete Schopftaube, das kleinere Supermodenaublen, das Seneclaudaublen, sowie eine weitere heimische Wildtaube, die Ringeltaube. Ein entsprechendes Bild bietet jetzt auch die neben der Kaiserzeit gelogene Jungwölfer mit dem „Lühen“ und dem „Biberfeld“. Dort hat es, trotz der reichen Bepflanzung mit Wasserbüchsen, Mören und Stoppeläulern die Bepflanzung nicht nur erhalten, sondern sie wächst und gedeiht, so daß die Tiere sich in einer völlig natürlichen Umgebung befinden. — Als letzteres freudiges Ereignis ist die Brut der Gans zu melden. Während bisher nur die fälschlicherweise Strauße, die Mandus, zur Brut schritten, haben in diesem Jahre zum ersten Male auch die Aufräuter gelegt. Seit einigen Tagen legt der Hahn auf zehn tieferen Eiern, aus welchen hoffentlich nach Monatsfrist kleine Entenläufer auskriechen werden. — Morgen, am Himmelfahrtstage, ist für am Nachmittag von 3 1/2—6 1/2 Uhr Konzert unserer Töchter.

— Durchreise. Der König von Württemberg beehrte am Dienstag abend auf der Durchfahrt den hiesigen Bahnhof.



Niederlassung: Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Ordnungsbehörden. Wie der **Stadtschneider** am Ende...
Heute, wurde die **Stadtschneider** am Ende...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waldtheater. Man freisetzt aus: Am Simmelfahrtstag...
Der Waldtheater-Direktor... freisetzt aus...

Waren	Einheit	Preis
Weizen	100 kg	23.00
Roggen	100 kg	19.00
Gerste	100 kg	22.00
Hafer	100 kg	21.00
Stroh	100 kg	18.00
...

Tages-Marktblätter.

Wien, 14. Mai. Amst. 6 Uhr. Warenbericht. Die einmündigen Notierungen sind vom 13. Mai. Baumwolle...

117 297 123 066 120 214 120 578 130 905 133 531 140 504

Berlin, 15. Mai. Heute mittag ist nach längerem Weiden der Direktor der Großen Berliner Straßenbahn, M. F. de, im Alter von 73 Jahren gestorben.

Die Krankheit des Fürstbischöflichen Kopp. Breslau, 15. Mai. Die Erkrankung des Fürstbischöflichen Kopp besteht, wie die „Schl. Volkszeit.“ von zuständiger Seite erfährt, in Blinddarmentzündung.

Nachforschungen nach Opfern der „Titanic“-Katastrophe. St. Johns, 15. Mai. Der von der White Star-Line gecharterte Dampfer „Algerine“ wird morgen mit 50 Sargen in See gehen, um die Nachforschungen nach den Leichen der Vermissten der „Titanic“ fortzusetzen.

Zur Lage in Mexiko. London, 15. Mai. Die „Times“ meldet aus Mexiko vom 13. d. Mts.: Die Verträge über General und Munitoren, die bei Tlaxcala von Amerikanern verhandelt worden sind, sind in La Oroya, die Jurisdiktion vor einer Intervention hat nachgelassen.

Rencontre eines Försters mit zwei Fährleibern. Berlin, 15. Mai. Heute früh 5 Uhr machte der Förster B. H. von Jorkhaus Viehfangen einen Raubfischfang, wobei er zwei verdächtige Männer bemerkte.

Tödlicher Mord eines Klempters. Magdeburg, 15. Mai. Gestern nachmittag ist der Klemptergeselle seit vom Dache abgestürzt und hat einen Schädelbruch erlitten, woran er sofort starb.

Lübeck, 15. Mai. In einem Güterdampfen am Hafen brach heute nacht vermutlich infolge von Brandstiftung Großfeuer aus, das heute morgen noch nicht gelöscht war.

Zusammenstoß. Langenprozen, 15. Mai. (Amthilfe Meldung.) Heute vormittag 1 Uhr 20 Min. fuhr der Zug 92 hier mit dem Güterzug 1752 zusammen. Von den Reisenden wurde eine Dame, vom Vertreter des Zuges wurden der Zugführer und ein Schaffner leicht verletzt.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 15. Mai 1917, 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperaturhöchst, Temperaturniedrigst, Regenfallhöhe.

Das nordwestliche Tiefdruckgebiet zeigt heute ein ausgeprägtes Teilmittelland über der Kanalenge. Im Nordwesten, wo gestern noch der Einfluss des über Zentralrussland gelegenen hohen Drucks mehr herrschte, trübten sich mächtigere Wolken getrieben vor, hat sich jedoch bereits wieder Regen eingestellt.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 16. Mai: Heißlich trübe, mäßig warm, Regen, hellere Wolken.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns nach folgendem: Voraussichtlich Regen am 16. Mai: Bedeckte bewölkt, zeitweise heiter, kühl, gelber Nebel, mäßiger Regen, mäßig warm, teils heiter, teils wolfig, etwas Regen, hellere Wolken.

Otto Kummer, 12478 Spezialgeschäft feiner Genre- und Glashütter Taschenuhren. * Moderne Zimmeruhren. *

Ein verblüffendes Experiment ist für die meisten Kaufleute der einmalige Gebrauch des selbsttätigen Wadmantels „Berit“! Was früher nur durch Heizen, Bücheln und Bewerung anderer Stoffe wie Götter, Leder, Seide, Wolle, etc. zu erreichen war, erreicht man jetzt durch nur einmaliges, ca. 1/4-Stündiges Kochen in Wasser. Die regelmäßigen Begleiterscheinungen der alten Wadmantelherstellung, wie das Erhitzen, Erhitzen, wenn die Stoffe früher zu einem Wadmantel mit diesem einzig delikaten Wadmantel entstehen können. Berit wird nicht allein selbst selbsttätig, sondern es macht die Wädicke viel weicher und reiner, wie je zuvor, ohne je auch nur im geringsten anzufragen. Dabei ist es höchst einfach und billig im Gebrauch und garantiert unerschütterlich. Berit wird deshalb überall als das ideale, selbsttätige Wadmantel bezeichnet, das schon nach einmaligem Versuch nicht mehr entbehrt werden kann.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Große Leistung des 16. Armeekorps und der 8. bayerischen Infanterie-Brigade.

Morgens, 15. Mai. Heute vormittag wurde in der Gegend von Würdingen eine große militärische Leistung des 16. Armeekorps und der 8. bayerischen Infanterie-Brigade abgeleistet. Der Kaiser begab sich um 1/2 11 Uhr auf die Gaussee Kaprivis-Würdingen. In den Dörfern, die der Kaiser besuchte, war allenfalls festlich gefeiert.

Die südafrikanischen Diamanten. Berlin, 15. Mai. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft für Deutsch-Südafrika wurde der Antrag mit dem Reichskolonialamt wegen Abänderung der Diamantenabgabe einstimmig genehmigt.

Zentrumsantrag zur Zuckerversteuerung. Berlin, 15. Mai. In der Budgetkommission des Reichstags hat das Zentrum den Antrag eingebracht, die Ermäßigung der Zuckerversteuerung bis zum 1. Oktober 1916 hinauszuweichen zur Deckung der Kosten der Wehrvorlage.

Preussische Maschinenindustrie. Berlin, 15. Mai. In der heutigen Vormittags-Sitzung der Preussischen Maschinenindustrie fielen: 10.000 RM, auf den 30.537, 45.801, 58.400, 2000 RM, auf den 240.407, 4710, 10.120, 12.290, 18.910, 23.400, 33.457, 45.078, 58.600, 58.601, 83.505, 82.174, 114.881

Bank für Handel u. Industrie (Darmsstädter Bank)

Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.

Provisionen der Berliner Börse vom 15. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 15. Mai, 2 Uhr nachmittags. Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Large table of stock market data including sections for Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papier, Aktien-Kapital, and various other financial instruments.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkurz etc.



W. Tornau
Büchsenmacher
Halle a. S., Leipzigerstr. 21
reg. 1819 Tel. 156



empfehl. zur
Rehbockjagd
Drillinge mit u. ohne Hähne,
Pirschbüchsen
mit u. ohne Fernrohre in System
Mauser und Manlicher-Schöner,
leichte, wasserichte Pirsch-
schuhe, Mückenschleier,
Jagdgläser, Gamaschen,
Patronen
zu sämtlichen Schusswaffen.

**Regen Sie Wert auf
Eleganz und Spitz?**
Es bedarf Sie Ihren
Bedarf an
Herren-Kleidern
gleichviel ob fertig
oder Maß, bei
Otto Knoll,
ob. Leipzigerstr. 36,
Tel. 710.
**Erfstklassige Zuschneiderei
im Hause.** 2782



**Auskunfts-
ionie** Diefittinitut Max
Schlammpefennig Schinbelfich
Berlin, Potsdamer Straße 54.

**Bettfedern - Dampf-
Reinigungs-Anstalt**
mit elektrischem Betrieb.
Moderne vollkommenste Anlage. - Gründliche Reinigung. - Täglich im Betrieb.
Eduard Graf, Marktplatz 10-11.
Halle a. S. ———— Telephon 2852.
Abholung und Zusendung der Betten kostenlos.
Fertige genähte Inletts, nur bewährte Qualitäten in grosser Auswahl.

Voranzelge.
Grosses Rad- u. Motor-Rennen
am 2. Pfingstfestortage
auf der Halleschen Radrennbahn.

Hofkonditorei Dietze
Am Kirohrtor - Ecke Mühlweg.
Erdbeertorten :: Erdbeereis
Erdbeeren mit Schlagsahne
Erdbeerböwle [9360]
von nur reifen, frischen Früchten.

Zelle meiner werten Stundschafft, Freunden und Bekannten
hierdurch ergehen mit, das ich meine Filiale
Bäckerei u. Konditorei
bis 1. Oktober 1912 immer noch
Geiststraße 9 [2784]
befindet.
Karl Wernicke, Bäckermstr., Gr. Wallstr. 19.

K. Mauersberger
Färberei.
Chem. Reinigungs-Anstalt.
Spezial-Einrichtung für Reinigung von
Gardinen jeder Art,
auch „auf Neu“, [1838]
schonendste Behandlung, auf Wunsch ellenflein, crème,
cert etc. gefärbt.
S Filialen in Halle und div. An-
nahmestellen. Abholen und Rückliefern kostenfrei.
Telephon 1248 u. 1252. - Fabrik-Telephon Ammendorf 20.

Am besten u. vorteilhaftesten kaufen Sie
**Kinderwagen, Klappsport-
wagen, Peddigoehr-, Garten-
u. Balkenmöbel, Reisekörbe,
Luxus- u. Bedarfskorbbwaren**
Auswahl konkurrenzlos
:: Preise sehr billig ::
bei



Albert Schmidt,
- Korbmachermeister -
Korbwarenfabrik u. Kinderwagen-Spezialgeschäft,
Mittel d. Rab.-Sp.-V. obere Grosse Steinstrasse 54/55,
2764 Stadtbahnhaltestelle Margaretenstrasse.

Die günstigste 1 Mk.-Lotterie ist die
**Magdeburger
Pferde-Lotterie** Nur 1 Mk.
Ziehung schon 3. u. 4. Juni 1912.
2300 Gewinne im Werte von 57000 Mark
sind sofort verkäuflich gegen [1819]
Bar Geld
Losse à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (ausw. 30 Pf. mehr für Porto u.
Liste) sind zu haben in allen Lotterie- u. Zig.-Geschäften
Kaiserstr. 90, bei
Hermann Semper, Magdeburg, Fernspr. 2860.

Lebens- Versicherungen an niedrigen Prämien
schließt man besonders vorteilhaft ab bei der
seit 1836 bestehenden **Berlinischen Lebens-**
Versicherung-Gesellschaft. Tarife durch die General-Agentur
Salle a. S., Köntgstr. 2. - **Solide Vermittler werden gesucht.**
Klavierunterricht erfolgreich erteilt in u. a. d. Hause
L. Wolfgram, Rübberg 18. **Seidenwolle** nicht einlaufend,
nicht färbend, nicht fäulend.
H. Schnee Nachf., Gr. Zeilstr. 84.

+ Fussleidende +
erhalten grösste Erleichterung und Linderung der Fußschmerzen durch unsere, nach
einem **patentierten Verfahren** hergestellte **orthopädische Fussbekleidung.**
Selbige verhütet die Senkung des Fussgewölbes und die damit verbundenen Folge-
erscheinungen, wie rasches Ermüden, Schmerzen in der Ferse, der Fuss- und
Beinmuskeln und ferner die Bildung von Plattfüssen. [2323]

Bestellungen auf dieses System nehmen entgegen:
August Pirl, R. Selka, H. Metzner, R. Hoffmann,
Geiststrasse 10, Martinstrasse 34, Nikolaisstrasse 6, Beesenerstrasse 6.

Frische Möwen-Eier,
Stück 20 Pfg., 10 Stück 1,75 M.
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. Tel. 735. [2778]

Heirat
müncht Herr, 35 Jahre alt, große repräsentable Erschei-
nung aus sehr geachteter Familie (Vater war Landrat)
in leitender Stellung bei größter Maschinenfabrik Europas,
Sitz Berlin. Einkommen jährlich Mk. 18000,00, Vermögen
Mk. 100000,00. Reflektiert wird auf junge
Dame, einfach und geübten erzogen, von stattlicher
Figur, sympathischen Aussehen, großer Lebenslustigkeit
mit größerem Vermögen, welches sichergestellt werden
kann.
Direkte Mitteilungen von Eltern oder Verwandten
erbeten unter **A. S. 8939** an **Haasenstein &
Vogler, Berlin W. 8.** Berufsmäßige
Vermittlung ausgeschlossen, Strenge Discretion Ehren-
sache. [9331]

Ich habe meine ärztliche Tätigkeit
wieder aufgenommen.
Dr. med. Conrad Fricke,
Königsstrasse 93.

Erholung bieten unsere Harz-
wälder, Wanderbuch,
Wohnungsnachweis mit Karten frei v.
Verkehrsamt Wernigerode.
Villa Marienheim a. Walde. Persp.
Bauernmann.
Privatwohnung, auch Pension, dicht
am Walde Erl. Meyer, Hasserode,
Steinberg 2 I. B.
Pension Haus Rosenek, Hasserode.
Pension Neuarth, Bismarckstrasse.
Sanatorium Salzbergthal Dr. Schulze.

Waschgefäße,
dauerh., billigt. M. d. H. S. S. S.
**Zander, Große Klaus-
strasse 12.**

Verlobungsringe,
elegant, moderne Formen,
empfehl. u. vollst. Garantie
**Bruno Klitz, Gold-
schmied**
Gr. Ulrichstrasse 41,
ggz. Bräuner & Benjamin.



Wer bei Enkfratunm.
**Nerven-
schwäche**
und Abgemanntheit eines Stra-
fungsmittels bedarf, kann nicht
besseres als als **Altkocher**
Marfiorbhel Sarsacelle trun-
fen. Dieses ungeschiedene, bei-
weitem in seiner Wirkung
ausser befürmüthig, kann alle
verwunden u. fristigenden Nerven
u. Mineralstoffe, die bei geschwäch-
ter Körper zu seiner Wiederher-
stellung bedarf, dabei ist es von
erfolgreichem Erfolg durch den
angst. Professoreu und Meriten
glänzend begünstigt. 51. 65. 81.
In sämtl. Apotheken u. Drogerien.
(Ein gross. W. Hofer, Gelliftr. 40.)

**Trauer-Kleider
und -Hüte,**
Blusen, Kleiderstücke, Schleierte
Bei eintretenden Trauerfällen
sind wir auf Wunsch bereit,
Auswahlendungen ins Haus
zu schicken.
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. Halle, Markt. [9351]

Spiritische Anstalt
[2782]
Carl Schneider
20 Gr. Ulrichstr. 20
moderne Augengläser.
Ausführung nach jedem
zeitlichen Rezept,
sowie alle Reparaturen
sofort.
(Gegründet 1881.)



Tennisschuhe
in grösster Auswahl.
Christmann,
Große Zeilstrasse 11.
Gold. Herrenuhrketten.
Juwelier **Tittel.**
Schmuckstr. 12. Gr. Zeilstrasse.

Familien-Nachrichten
Aus tiefsten Blättern.
Gestorben:
Herr **Heinrich Friedrich
Gänge,** 72 Jahre, Göttingen,
Herr **Walter K. Gumbel**
baben in Berlin a. Hallenstr.
Dr. **Stammmermeister Reinhold
Sofmann,** Glandaustr. 20.
Frau **Christiane Dietrich geb.
Gedert,** 67 Jahre, Göttingen,
Dumersstr. mitting 1 Uhr von der
Seidenstraße des Sibirienbofes.
Frau **Wilhelmine Wiegand
geb. Brauer,** 88 Jahre, Göttingen,
borj. Beerdingung Donnerstag
nachm. 3 Uhr.

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim
Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen a. Prozess-
und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
der **verw. Frau Gutsbeitzer**
Augusta Knittel geb. Kluge,
sagen wir allen hiermit unsern tiefgefühlten Dank, ins-
besondere Herrn Pastor Deckert für seine trostreichen
Worte am Grabe, Herrn Kantor Schröder nebst Schul-
jugend für die erhabenden Grabesestüge, der **verw. Frau
Rittergutsbesitzer Zimmermann** nebst Frau, Tochter für
das erwiesene Wohlwollen und den hilfreichen Beistand.
Dank allen, die ihren Sarg und Grabhügel so überaus
reich mit Kränzen und Blumen schmückten und sie zur
letzten Ruhe geleiteten.
Locha u. (Saalkreis), 14. Mai 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gesundes Blut
Ist die Grundlage körperlicher und geistiger Frische
und Spannkraft. Die erhöhten Anforderungen des
Daseinskampfes sollten es jedermann zur Pflicht
machen, seine Kräfte mit dem schnellen Strome der
Zeit in Einklang zu bringen. Nichts trägt mehr zur
Förderung des gesunden Gleichgewichtes bei
als die richtige Wahl des täglichen Getränkes. Im
Gegensatz zu den vielfach schädigenden Einflüssen
von Kaffee und Tee steht der Kakao, worin sich die
Vorzüge eines Nahrungs- und Genussmittels aufs
glücklichste vereinigen. Als tägliches Morgengetränk
wirkt Kakao stärkend und anregend auf Körper und
Geist und schafft jene anhaltende Erfrischung, welche
die Forderung des Tages erreicht. In des Leben
des Kindes bringt der Kakao, zufolge seiner Nährkraft,
jene Stärkung und Regsamkeit, die für seine geistige
und körperliche Entwicklung von so unschätzbbarer
Bedeutung sind.
Kakao bewahrt nur dann volles, frisches Aroma
und stets gleichmäßigen Geschmack, wenn er
durch luftdichte Verpackung gegen fremden Ge-
schmack geschützt ist. Man kaufe daher Kakao
stets in Originalpackung.
Stollwerck Gold-Kakao

Dame ältere od. jüngere, fustet
freundliche Aufnahme
erbt. liebend, beim bei älteren
Ehefrau auf dem Grunde nahe
Solle. Pensionerspreis inkl. Wäsche
30 Mt. monat. Gehl. Dienst. erb.
unt. Z. 1. 6009 a. d. Exped. d. Zig.

Vermd. Def.-Inst. sucht mit
ebenfalls vermd. Dame ausd.
Verat in Verbind. an treten.
Schriftl. mit bei Schriftl.
nichts an unt. Gehl. Erb. unt.
Z. qn. 6614 an die Exped. d. Zig.

D. Hammerschmidt Gr. Ulrichstrasse 4/5 Eleganteste Damenhüte.

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft
zur Halle a. S.

Summarische Bilanz am 31. Dezember 1911.

Aktiva.	M.
Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital	3 750 000,—
Ausstände bei Generalagenden, anderen Versicherungsunternehmungen, Bankguthaben und Stückzinsen	338 097,—
Kassenbestand	2 855,50
Hypotheken und Wertpapiere	1 412 740,—
Unkosten bei Ankauf eines eigenen Geschäftshauses	2 856,50
Inventar	19 073,05
	5 628 607,71
Passiva.	M.
Aktienkapital	5 000 000,—
Prämien-Ueberträge	189 845,51
Schaden-Reserve	74 838,50
Diverse Kreditoren	103 638,67
Organisationsfonds	174 194,03
06491	5 628 607,71

Clasco Metallfadens-Lampe

spart 75% elektrischen Strom.
Stündlicher Brenndauer
1000 Stunden.

Bis 130 Volt, 16-50 R., Nr. 0.85
140-250 Volt, 25-50 R., Nr. 1.50

erfl. Patent, bei 12 Tausend inzulassen
Verordnung, 1911

Elektr. Vertrieb Fir.
Berlin S. 59 b, Kottbuser Damm.

Pumpen aller Art

für Straße, Hof, Garten, Küche, Stall,
sowie für gewerbliche Zwecke usw. für
Grenz- und Schiffbetrieb; alle Größen
und Reparaturen fertig und liefert aus

**Franz Kohl, Maschinenfabrik,
Niemberg (Bezirk Halle).**

Ausführung von Brunnenbohrungen bei billiger Berechnung.

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Dingen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Dingen,
in Säcken (unfein, feinst),
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Salzfleisch), feine verarbeit.
unfein, feinst,
Kalkmergel, Staubbkalk obersten zu beliebigen
Zwecken,
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

pa. belgische (Cüttischer) Spannpferde sowie
dänische u. holsteiner Acker- u. Wagenperde.
Eiseln in Absatz.
Gebrüder Kersten.
Telephon 80.
— Straus velle Viehwirtschaft. —

Morgen Donnerstag steht wieder ein großer
Transport prima hochtragender und
neumilchender
Kühe sowie **Zuchtbullen**
preiswert bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling, Halle a. S.,
Frankenstraße 17.
Telephon 288.

Freitag, den 17. Mai, erhalte ich wieder
einen Transport erstklassiger
belgischer Spannpferde.
Franz Conrad, Alstedt (S.-W.).
Telephon 49.

Zuche Gut, 3-500 Morgen groß,
Saubere oder anderliche Kreise gelegen. Kollektive nur auf
leihen Boden und Gelände, kann hohe Anstandslos leisten, event.
übernehme größere Bedeutung. Dienen unter H. T. 29334 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Torfstreu
ist neu eingetroffen und gebe dieselbe billig ab, auch eine Probe
loste leicht zum Verkauf.
Herm. Meusel Nachf., Halle a. S. Telephon 1260.

**Radikal Institut f. Vertilgung all. Arten
Ungeziefer**
entfernt: Wanzen mit Brut, Ratten
u. Mäuse, Russen, Schwaben etc.
unter Garantie. — Gute Erfolge.
Sachgemäße Ausführung. — Billigste Preise.
Carl Rössler, Halle a. S., Harz 51.
Telephon 8489.

Das Grundstück Mühlweg 12,
front nach Süden, ca. 1500 qm groß, mit großem Garten, Wohn-
haus mit 3 Wohnungen, Stallgebäude und Bienenstöcke ist durch
aus zu verkaufen. **Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 46.**

Für Viehbesitzer
empfehle ich bei Abkühlungen von allen Futterartikeln meine Dienste.
Herm. Meusel Nachf., Halle a. S.
Telephon 1260.

Dellkate sortige
Schweizer-Käse Pfd. 100 Pfg.
Allerfeinste Pfd. 120 Pfg.
Hochofeins
Cervelat- u. Salami Pfd. 125 Pfg.
F. H. Krause.
15 Filialen. 1911

Unerreicht
Stoewers Tourenwagen.
Alle Besitzer von Stoewers Touren, Transport- und Lastwagen sind
begeistert.
Katalog, Prospekte unentgeltlich und frei.
Generalvertreter:
Automobilwerke Max Schachtschabel & Co.,
G. m. b. H., Halle a. S., Liebenauerstrasse 70.
Größte Auto-Reparatur-Werkstätten und Garagen.

4 gebr. Hackmaschinen und
2 Heckerichspritzen,
samt neu sehr bill. abzugeben.
C. Klepsig, 3376a.

12 Stück
5-7 jährig.
schwere
belg. Arbeitspferde
verkaufst sofort preiswert
Subgeldhaft Georgfr. 13,
Halle a. S. 1913

Ca. 140 Lämmer
verkaufst
Domané Notchenbura a. S.

Ein **Schafbock,**
Dorsföhrigedammt, ist wegen Zucht-
wechsel zu verkaufen.
Boysse, Domané Notchenbura,
bei Halle.

Uns
meiner **Steischmerino-**
Stammzuchtfäherei
(Zuchtdirektor Herr Dr. Weisbach)
habe eine gute Böcke
Anzahl recht abzugeben. Wagen
freundschaft abzugeben. Wagen
mit vorzügliche Behälter Sämmern
oder Gmelin.
Meyer, Domané Notchenbura
bei Halle.

Pferde 3 Schladten
kaut jeder u. zahl höchste Preise
Johannes Thurm,
Halle a. S., Glauchaerstr. 79.
— Telephon 518. —

Düngemittel
zur Düngung der Obstbäume,
Beeren- und Ziersträucher,
Zimmer- und Gartenblumen,
Rasenflächen und Gemüse-
kulturen fabriziert u. liefert in
erstklassigen Qualitäten
überallhin.
Chemische Düngstoffabrik
Draschwitz-Rouden,
Gehr. Klinkhardt,
Bahn u. Post-Rouden b. Zeitz.
Verlangen Sie unsere
— Preisliste. —

Ebenso fabrizieren wir in
großen Massen alle künst-
lich anfertigten für die Landwirtschaft
Eisendürröl
offert vom Lager u. in Packungen
C. W. Pabst, Halle a. S.
Germestraße 10. 1912

TOD
und Verderben
dem Hederich
DURCH KALKSTICKSTOFF

Hederichvertilgung
und zugleich
Stickstoffdüngung.
Hervorragende Erfolge!
Pro 1/2 ha: 40-70 Pfund je nach Verunkrautung des Feldes.
Prospekte zu Diensten. — Lieferung sofort durch

J. G. Hoeltz & Söhne,
Naumburg a. d. Saale,
sowie durch die Herren Vertreter.
Fennrat Nr. 17 und 129.
Telegramm-Adresse: Hoeltz Naumburgsaale. 12709

Epochemachender Apparat
— (D. R. P. angem.) —
aufwandsreichste Erfindung der letzten Jahre, ermöglicht
lieben Haushalt in eigener Hande Butterertrag in wenigen
Minuten herzustellen, daher nicht fridlich, sondern in
in gewöhnlich gewohnt und kurze nicht zu unterschätzen
Erlangt im Laufe. Kein Vergleich zu Margarine.
Pfund nur 65 Pfg.

General-Vertrieb
für Halle und andere Bezirke zu vergeben. Nebennahme
des Allgemeinen erfordert nur 5-10000 Mark. Ge-
winnabsichtung bedingt keine Brandversicherung, liefert jedoch
Jahreseinkommen von Mk. 15-20 000.
Diensten erweisen an **Rudolf Mosse, Hamburg,**
unter H. O. 7307. 1913

Zur Vernichtung des Hederichs
empfehle ich **Höfers Hederichpulver.**
Das Pulver ist sofort gebrauchsfertig u. ohne Apparate auszuführen.
Der Erfolg wird Sie überreden.
Man verlange Gebrauchsanleitung und Preis durch die
Spodium-Fabrik, Ammendorf b. Halle.

Trockenschnitzel
habe ich in einer Streifpackung mehrere hundert Zentner auf Lager
und dieselben billig zu verkaufen.
Herm. Meusel Nachf., Halle a. S. Telephon 1260.

Kartoffel-Flochen
offert
**L. Büchner, Halle-
Zerlin.**

Schafböcke
verdieneben Alters hat abzu-
geben
Domané Notchenbura bei Halle.

Torf-Streu
L. Hornburg.
Telephon 1260.

**Sportartikel, welche sich für
deutsche u. französ. Pforderinnen
interessieren, wollen ihre Ab-
wechslung nach 15 Niederlagen.**

Wer ausgelegte vertriebt,
als unbedeutend gelt.

Sorderungen
ausbleiben bei f. Abt. ein an
S. 45 Halle 1. Grl. ant.

Wäscherollen
Wernicke
Halle a. S., Zinksgartenstr. 11.
liefert alle Arten am besten
und billigsten mit Ketten u.
das Allerbeste mit Zahn-
stange für Hand- und Kraft-
betrieb mit vollendetester,
eigener, patentiert, gesch.
Neuerung. Günst-Zahlungs-
bed. Aufstell. gratis, 2 Jahre
Garantie. Viele La. Danksch.
Allein. Fachm. i. d. Pvw. Sachs.

Kleine Villa mit Garten
in **Stäberes** Zuckstr. 26.
Grundstücke
(Fischbühler, Gschelbe uim.)
Dienen unter **W. B. Haupt-
polzager Halle a. S.** 1913

Piano,
wie neu, freiständig, mit
vollem Bauger. Stimmung,
zu **425 Mark**
zu verkaufen. 1913
Maereker & Co.,
gegründet 1882
Neue Brönnicke 1a.
Sanie. Jennings-Kaffage.

Ledertreibriemen
aus Betriebe in all. Dimensionen,
sowie ausnahmslos verkauft billiger
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Telephon 1946. 1913

Gartenstühle und -Tische
sowie
Eisgittere
verkaufst
Geistliche 25.

2 Schreibmaschinen,
bester System, wegen Aufhebung
unserer hiesigen Filiale überflüssig
zu billigen Preisen abzugeben. D. H.
u. Z. o. 6612 an die Grl. b. 319.07.

Pianos
eingekauft 275, 325, 350 Mk. usw.
inbelloes erziehen zu verkaufen.
B. Doll, Große Mühlstr.
1913/14.

Officiere
Snattkartoffeln,
eigenes Futterartikeln in
einzelnen Fuhren und größeren
Wagen, sofortige Lieferung. Auch
prima Kartoffelartikeln, für
händler, allerbillig. 1913
Ed. H. Beschmidt,
Halle a. S., Weberei-Str. 6.
Telephon 827.

Ein
brunntfähiger **Bulle** kurzer
Brettermaß, importiert in
Mutterriebe, leicht wegen Pland-
quart (1 1/2 60 Mk.) auf Märkten
mit **Doblen b. Marzfannt**
zum Verkauf.
Doehle.

Geldverkehr

Mark 600 000
in Beträgen von Mk. 5000
an sind auf

Acker
per sofort od. später durch
uns auszuleihen.

Landwirten
geben wir 1913
Darlehns-Kredite
auf kurze oder längere Zeit.

E. Moritz & Co.
Bankgeschäft.
Brüderstr. 11. Tel. 615.

Tulpe : Am Himmelfahrtstage Souper-Musik.

Walhalla-Theater

Der unverwundliche **Hartstein** Lachen ohne Ende.

Bis einschli. 17. Vom 18.-26.
Der „schöne“ Wilhelm. | Dienstmann Nr. 48.
Hartsteins Glanzrollen. Erfolg ohne Gleichen!
Himmelfahrt Fest-Vorstellung.

Ausser **Hartstein** total neue Varieté-Sterne.
Neu! Die weltberühmte Neu!
Morcaschani
mit ihrem echten Sioux-Indianer auf ihrem Siegeszug durch alle Weltstädte.

Letzte Varieté-Neuheit! Patentamtl. geschützt.
Das Walhalla-Theater ist das erste Varieté, an welchem Morcaschani und ihr Indianer diese Sensation erstmalig auf die Bühne bringen.

Ausserdem: **Erna Koschel** als **Theateragenfin.**
Tilly Abott, das tolle Mädel, u. ihr Partner.
Marguerite Gilton, die Tauben-Königin.
Labelle Leblanc, Tableaux-Vivants und Gymnast.
Der Biograph, neue herrliche Bilderserie.
Ein Programm, besser in Halle noch nie geboten.
Anfang 8.10. Tageskasse Himmelfahrt ununterbrochen.

Vaterländische Festspiel-Vereinigung.

Aufführung am 14., 15. u. 16. Mai 1912
in den „Thalia-Festhallen“.

In glänz. Ausstattung in Uniformen, Kostümen, Dekorationen usw.

„Friedrich der Grosse“

vaterländisches Festspiel in 2 Abteilungen u. 5 Bildern von A. Stein.

Abt. **Der junge Fritz:** 1. Bild: Im Königl. Schlosse zu Berlin.
2. Bild: Kattes Todesgang.
3. Bild: Nach der Schlacht bei Lützen.
4. Bild: In Sanssouci.
5. Bild: Tod Friedrichs des Grossen.

Abt. **Der alte Fritz:** 1. Bild: Tod Friedrichs des Grossen.
2. Bild: In Sanssouci.
3. Bild: Nach der Schlacht bei Lützen.
4. Bild: Kattes Todesgang.
5. Bild: Im Königl. Schlosse zu Berlin.

Vor Beginn der Aufführung **Prolog.**

Preise der Plätze:
An der Abendkasse: 1. Im Vorverkauf bei Herrn Rich. Sperritz (num.) . . . 1.50 Mk.
I. Platz . . . 1.00 „
II. Platz . . . 0.80 „
Stehplatz . . . 0.40 „

5 Pfg. Billetsteuer pro Billet extra.
Einlass 7/8 Uhr. Anfang 7/9 Uhr.

Nachmittags 1/2 5 Uhr: Schülervorstellung.
Preise 40 und 20 Pfg.
Die Festspielleitung.

Passage-Theater

Lichtspielhaus

Halle a. S. Leipziger Strasse 88.

Ab Mittwoch, den 15. Mai 1912
Programm-Wechsel.

Derselbe bringt:
Ausser einem regulären erstklassigen Schlager-Programm den hervorragend sensationellen **Künstler-Film:**
Der fliegende Zirkus,
dramatische Handlung in 8 Akten,
unglaubliche Leistungen der Seiltanzkunst vortreffend.

Parner:
Die grosse hochinteressante Komödie
Ein Sommer-Abenteuer.

Die Direktion.

Grosses Künstler-Konzert

täglich abends 8 Uhr.
— Pariser Besetzung. —
Empfehle Himmelfahrtstage reichhaltige Mittags- u. Abendkarte — Stamm —
— Menu: M. 0.85, 1.00, 1.30. —
Café: Erdbeerorte, Erdbeer-Eis, Erdbeeren m. Sahne.
Genussreiche Stunden versprechend, zeichne Hochachtungsvoll
I. V. Richard Tietzsch.

Raben-Insel.

Ettablissement Kurzhals.
Am Himmelfahrtstage großer Ball.
Von heute Mittwoch freilich Spektakel.
abend 12 Uhr fñhnd.

Morgen Donnerstag eröffne ich

Alte Promenade 23

gegenüber der Universität und dem Hotel zur Tulpe,
in dem bisher G. Neumann'schen Zigarrenladen, ein

Zweiggeschäft meines Zigarren- und Zigaretten-Spezialgeschäftes.

Aufmerksame Bedienung zusichernd, bitte um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens.

Hauptgeschäft:
Gr. Steinstrasse 9.
Telephon 3032.

Otto Ifland,

Filiale:
Alte Promenade 23.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum von **Zwintschöna** und Umgegend sowie meinen werten Freunden und Bekannten von Halle zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mit dem heutigen Tage meinen in **Zwintschöna**, direkt am Bahnhof **Dieskau** belegenden, der Neuzeit entsprechenden **Gasthof** in vollen Betrieb genommen habe.

Indem ich für das mir in meinem Unternehmen in so reichem Masse erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch in meinem neuen Geschäft gütigst bewahren zu wollen. — Ich werde bemüht sein, allen an mich gestellten Ansprüchen gerecht zu werden.

Besonders mache ich auf mein zirka 80 Personen fassendes schönes **Vereinszimmer** mit **Piano** aufmerksam.

Hochachtungsvoll
Franz Kaiser, früher Gr. Brauhausstr. 31, zuletzt Gr. Steinstr. 67.

Günthers Qualitätsbiere.

Bad Wittekind.

Am Himmelfahrtstage
Frei 6/7 Uhr
Früh-Konzert,
nachm. 3/4 Uhr
Extra-Kur-Konzert
vom Stadttheater: Ercheiter
(Kapellmeister Alfred Elsmann).
Eintrittspreis: 25 Pf.
zum Plauder-Konzert 35 Pf.
(einschl. Billetsteuer für jede erwachsene Person).

Freitag, 17. Mai,
nachm. 3/4 Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater: Ercheiter
(Kapellmeister Alfred Elsmann).
Eintrittspreis: 35 Pf. einschl. Billetsteuer.

Saalschloss-Bräuerei.

Donnerstag (Himmelfahrt), den 16. Mai, mittags 11-1 Uhr
Gr. Vokalkonzert
des Männer-Gesangvereins v. 1911 (100 Sänger).
Leitung: Musikdir. W. Wurfelschmidt.
Eintritt 20 Pfg.

Nachmittags 1/2 1 u. abends 8 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte
der gesamten Kapelle des **Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magd.) Nr. 38.**
Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Pfister.
Eintritt 35 Pfg. — Abonnements- u. Vorzugskarten gültig.
F. Winkler.

Dampfschiffahrt Neu-Ragoczy-Wettin

C. Schräpler.

Zum Himmelfahrtstage freit 9 und mittags 3 Uhr
Wettin mit b. Salzenburger „Deutschland“, Einsteigezeit oberh. b. Beitzingbrücke vis-avis Rudersklub „Nellon“.

NB. Zum Himmelfahrtstage von Wittewitz abends 8/7, bis Donnerstag abend ununterbrochener Verkehr nach der Rabensteinel vom Interplan aus.
D. C.

Sportplatz am Zoo.

(Salleicher Fußball-Club von 1896, S. B.)
Morgen, Himmelfahrt, nachm. 4 Uhr:
Teplitzer F.-C.
gegen Halle 96.
Vorher: Merseburger Seminar I-Salle 96 II. [2774]
Eintrittspreis: 60 Pfg. Schüler 30 Pfg. Tribune 80 Pfg.

Flügel * Pianinos

Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Imler, Forster.

B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
Kauf. — Miete.

Hotel Kaiser Wilhelm.

Garten.
Am Himmelfahrtstage
gewählter
Mittagstisch.

Seit 4 Jahren Speis.
Piano-Rep. u. -Stimmung
A. Ahlheit, 5. Vereinsstr. 2, Tel. 3313.

Optische Waren

preiswert und gut.
Doppel-Fokus-Gläser
für Nähe und Ferne
zu Originalpreisen.
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Seine zum letzten Male:

Das Mädchen aus Wild-West

Donnerstag, 16. Mai, 11. 12. 13.
Im tollen Club.
Schaupiel in 4 Akten v. A. Steinmann.
1. Akt: „Ein lebensgefährlicher Mord“.
2. Akt: „Im tollen Club“.
3. Akt: „Die letzte Karte“.
4. Akt: „Am Ende der Sünden“.
[2930]

Bade-Anzüge, Mäntel, Hosens, Tücher.

Gust. Liebermann, Bernburger Strasse 31. [2796]

Stadttheater in Halle S.

Donnerstag, 16. Mai 1912.
232. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Legte Vorstellung der Spielzeit.
Abfahrs-Abend für Johanna Zimmermann, Maria Schönlank und Heinrich Lübbert.
Zur Feier des 50. Geburtstages von Arthur Schiller.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten v. A. Schiller.
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
Gans Weirung, „Noli“
Spieler am Hofe.
Händler Theater. — Georg Zies.
Christine, seine Tochter. — M. Schönlank.
Witt Schiller.
Madama. — J. Zimmermann.
Katharina Binder, die Frau ein. — Strumpf.
widers. — M. Strandum.
Lina, ihre Tochter. — M. Zimmermann.
Fritz Lohbemer. — M. Lübbert.
Theodor Reiter. — P. Braun.
[junge Leute].
Ein Herr. — Gans Gofor.

Hierauf:
Abschiedsouper.
Lustspiel in 1 Akt von A. Schiller.
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
Anatol. — M. Lübbert.
Max. — M. Braume.
Wlad. — J. Zimmermann.
Ein Kellner. — K. Schönlank.
Aufführung 7 1/2 Uhr. Auf-8 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [2928]

Sm Weinhaus Brustowsti

reichhaltige Auswahl
ausländischer Spezialitäten
zu kleinen Preisen.

Passage-Theater,

Lichtspielhaus.
— Halle, Leipzigerstr. 88. —
Programm-Wechsel
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Beginn der Vorstellungen:
— Wochenanfang präzis 8 Uhr.
— Ende 10 1/2 Uhr. [2928]

Zoo.

Schönstes Ziel für
Himmelfahrtstage-Ausflüge.
Sehenswürdigkeit für jeden
Armen! [2942]
Günstiger Besuch. Günstiger
Bauz. Günstiger. Günstiger.
Reicher Tierbestand.
Viele Neu-Erwerbungen.
Am Himmelfahrtstage
nachm. von 3/4 Uhr ab
Konzert
vom Musik-Nachwuchs des Art.
[2942]
Beginn: 8 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

